



Postkarte aus dem Jahr 1902 mit den Brauereien Wirth und Then

Tütschengereuth

in alten Bildern und Zeitungsberichten

2005

Die Bilder stammen aus dem Privatbesitz von Baptist und Karlheinz Pfohlmann, sowie Andreas Baier.

Die Texte hat Richard Reiser aus dem Volksblatt der Jahre 1949-1966 zusammengetragen.



Kirchstraße im Winter mit dem ehemaligen Wohnhaus Neubauer

Januar 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15*	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

*15. 1. Ewige Anbetung

Volksblatt 21.01.1950

Tütschengereuth. (Abschiedsfeier) Ihrem scheidenden Erzieher, Hauptlehrer Walz, bereitete die Schuljugend eine herzliche Abschiedsfeier. Unter Führung von Lehrer Veit gedachten Mädchen in Gedichtsvorträgen des segensreichen Wirkens dieses vorbildlichen Jugenderziehers. Unter den Klängen eines Abschiedsliedes nahm Hauptlehrer Walz Abschied von der Gemeinde.

Volksblatt 15.01.1952

Tütschengereuth. Am 9. Jan. schied in aller Stille P. Fortunat Dilzer aus seiner Heimatgemeinde, um seinen neuen Wirkungskreis in Südamerika anzutreten. P. Fortunat tritt am 28. Januar die Schiffsreise nach Bolivien an, nachdem er zwölf Jahre in der Chinamission wirkte, bis er 1946 von den Roten ausgewiesen wurde. Nach fünfjährigem Wirken in Heimatklöstern zieht der heute 46 jährige mit jugendlicher Begeisterung hinaus in ein neues Betätigungsfeld.

Volksblatt 03.01.1953

Tütschengereuth. (Eine schöne Weihnachtsfeier) veranstaltete Lehrer Veit mit den Schulkindern im Saal der Schloßwirtschaft. Die schönen Lieder und beiden Theaterstücke ernteten reichen Beifall. Der Erlös des Abends dient zur Verbesserung der Schulbücherei.

Volksblatt 09.01.1956

Tütschengereuth. Die Generalversammlung des Sportvereins in der Schloßwirtschaft Brehm war gut besucht. 1. Vorst. Johann Schwind und Kassier Erwin Kittel konnten von einer guten Aufwärtsentwicklung berichten. Als 1. Vorstand wurde wiederum Joh. Schwind berufen, 2. Vorstand und Kassier wurde Adam Salberg. Dem Ausschuß gehören an: Andr. Neuberth, Jos. Bauer, H. Nüßlein jr., Alfred Müller, Wilhelm Sauer und K. Hofstätter, Kassier Erwin Kittel, Spielführer Peter Michel, Zeugwart Fritz Schwind.

Volksblatt 03.01.1957

Tütschengereuth. Wir gratulieren. Dieser Tage feierte der Rentner und Auszügler Leonhard Fahner seinen 84. Geburtstag. dem hoch betagten und allseits geschätzten Mitbürger auch unsere herzlichen Glückwünsche!

Volksblatt 16.01.1957

Tütschengereuth. Abschlussfeier des Obstbaulehrganges. In der Brauerei Werner fand am Samstag die Schlussfeier statt. Vorst. Gleußner begrüßte insbesondere Kreisinspektor Schmitt (Burgebrach) und Obstbaulehrmeister Zweier. In einem Vortrag zeigt Schmitt die jetzt anfallenden Arbeiten und Pflegemaßnahmen an den Obstbäumen auf und wies auf den notwendigen Vogelschutz hin. Obstbaulehrmeister Zweier besprach nochmals die im Kurs durchgeführten Arbeiten und ermahnte die Kursteilnehmer weiterzuarbeiten und sich noch weiter auszubilden. Kr. Rothmann gab einen Überblick auf die finanzielle Lage und Gründung des Vereins. Bgm. Neuberth wies auf die Notwendigkeit und die gesetzlichen Pflichten des Spritzens der Bäume hin. Zum Schluß dankte er Schmitt, Lehrmeister Zweier und den Teilnehmern für den so lehrreichen Kurs.

Volksblatt 22.01.1957

Tütschengereuth. Die „Ewige Anbetung“ in der festlich geschmückten Kirche war ein eindrucksvolles Glaubensbekenntnis der Bevölkerung. Den Abschluß der Betstunden bildete eine große Prozession durch die Dorfstraßen unter den Klängen der Musikkapelle. Nach dem sakramentalen Segen hielt Kuratus Seuffert eine herzliche Ansprache und nahm die Kerzenopfer der Kinder entgegen.

Volksblatt 24.01.1957

Tütschengereuth. Neuwahl bei der DJK. In der Generalversammlung der DJK wurde der bisherige 1. Vorst. Joh. Schwind wieder gewählt. 2. Vorst. wurde Joh. Zweier, Kassier Erwin Kittel, Schriftführer Joh. Rothmann, Zeugwart Gg. Kraus und Spielleiter Adam Salberg. Die Versammlung beschloß, eine 2. Mannschaft aufzustellen

Volksblatt 29.01.1957

Tütschengereuth. Im Kreise ihrer Angehörigen feierte gestern Frau Elisabeth Dilzer, geb. Neubauer, bei staunenswerter geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag. Von den sechs Kindern der Jubilarin, die sich allseits einer großen Wertschätzung erfreut, ist ein Sohn Missionar in Bolivien, einer als Franziskaner in München und eine Tochter im Kloster Oberzell. Der treuen Leserin des Volksblattes die noch tüchtig in Haus und Feld mitarbeitet, nachträglich auch unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche und einen noch recht frohen Lebensabend.



Luftbild aus dem Jahr 1959 von Süden

Februar 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7*	8*	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28						

*7. 2. Rosenmontag, 8. 2. Faschingsdienstag

Volksblatt 09.02.1950

Tütschengereuth. Zum Ehrenvorstand ernannt wurde der Gründer des Sportvereins Nikolaus Zweier. Der Jubilar, der als Schiedsrichter in weiten Sportkreisen bekannt ist, wurde durch Überreichung von silbernen Ehrennadeln und eines Geschenkes geehrt.

Volksblatt 26.02.1952

Tütschengereuth. (Rüstiger 70er). Der Gemeindediener Lorenz Eggmaier feierte dieser Tage seinen 70. Geburtstag. Trotz seines hohen Alters erfüllt der Jubilar noch seine Amtspflichten und während der Sommerzeit auch die des Gemeindeflurers. Unseren herzlichen Glückwunsch!

Volksblatt 07.02.1953

Tütschengereuth. (Auf eine 40jährige Dienstzeit) in der hiesigen Fialkirche kann Fräulein Dora Dilzer zurückblicken. Seit dieser Zeit schmückt sie das Gotteshaus und war immer auf peinliche Sauberkeit bedacht. - Im 81. Lebensjahr verstarb die Auszüglerin Martha Dütsch, geb. Neuberth

Volksblatt 24.02.1953

Tütschengereuth. (Tödlicher Unfall) schwer vom Schicksal getroffen wurde die Familie des BBV-Ortsmanes Neubauer. Der 22-jährige Sohn erlitt an seiner Arbeitsstelle einen tödlichen Unfall. Die Beerdigung des fleißigen und allseits hochgeschätzten jungen Mannes findet heute statt.

Volksblatt 26.02.1953

Tütschengereuth. (In der Gemeinderatssitzung) wurde die Rechnungsprüfung 1951/52 durch den Prüfungsausschuß gutgeheißen. Der Kauf einer Motorspritze zur Schädlingsbekämpfung wurde vorerst zurückgestellt. Die Umgemeindung der Siedlungsgrundstücke aus der Steuergemeinde Trabelsdorf in die Steuergemeinde Tütschengereuth wurde beschlossen und in die Wege geleitet. 35cbm geschlagenes Nutzholz aus dem Gemeindevald sollen dem Verkauf zugeführt werden. - In einer Versammlung der Milchgenossenschaft, der auch Direktor Gollow von der Milchzentrale Bamberg beiwohnte, wurde bei der Wahl des Milchkühlers wieder Frau Barbara Aumüller bestimmt.

Volksblatt 16.02.1956

Tütschengereuth. Wasserleitungen froren ein. Das lang anhaltende scharfe Frostwetter hat auch bei uns sehr viele Wasserleitungen und Brunnen einfrieren lassen.

Volksblatt 21.02.1956

Tütschengereuth. Filmvorführung. Lehrer Tyll führte im Schulsaal den wohl gelungenen Film vor „Der Berg ruft“ und anschließend die Wochenschau. Der Besuch war gut.

Tütschengereuth. Frostschäden. Der lang anhaltende Frost hat für die Landwirte viel Schaden gebracht. Hauptsächlich sind Rüben und Kartoffeln in den Kellern erfroren. Schlecht bestellt ist es auch mit den Rüben- und Kartoffelmieten auf freiem Felde.

Tütschengereuth. Bürgermeisterkandidatur. In einer Mitgliederversammlung der CSU unter Leitung von Gemeinderat Andreas Neuberth, Nr. 24, erfolgte die Aufstellung der CSU-Kandidaten für die kommende Gemeindewahl. Bei der geheimen Abstimmung wurde Landwirt Andreas Neuberth einstimmig für den Bürgermeisterposten nominiert. Auf der Liste für die Gemeinderäte wurden folgende Vorschläge gebracht: Landwirt Johann Neubauer, Nr. 11; Landwirt Hans Rottmann, Nr. 34; Hans Rottmann Nr. 17; Spinnereiarbeiter Erwin Kittel, Nr. 9 ½; Landwirt Georg Loos, Nr. 40; Schlosser Nikolaus Zweier, Nr. 28 1/3; Landwirt Michael Pfohlmann, Nr. 32; Schuhmacher Johann Zweier, Nr. 35; Landwirt Andreas Neubauer, Nr. 9; Adam Rottmann, Nr. 29; Landwirt Andreas Neuberth, Nr. 24. Für die Kreistagswahl wurde aus der Gemeinde auf die Liste der CSU der Landwirt und Gemeinderat Johann Rottmann, Nr. 34 für den Landkreis Bamberg aufgestellt. Rottmann ist seit 1929 ununterbrochen Mitglied des Vereins ehemaliger Landwirtschaftsschüler und dort seit Jahren im Ausschuss tätig.

Volksblatt 09.02.1957

Tütschengereuth. Singgemeinschaft ehrte ältesten Sänger. Überraschend erschien im Haus von Johann Baptist Walter die Singgemeinschaft mit der ihr angeschlossenen Musikkapelle und brachte zum Geburtstag Lieder und Musikstücke zum Vortrag. Lehrer Tyll gratulierte dem Geburtstagskind im Namen der Singgemeinschaft. Anschließend trafen sich alle Sänger in der Schlosswirtschaft, um mit Musik- und Liedvorträgen die Feier zu verschönen.



Postkarte 1927 mit der Schloßwirtschaft und Handlung N. Aumüller

März 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20*
21	22	23	24	25	26	27*
28	29	30	31			

*20. 3. Palmsonntag/Ostereiersuche, 27. 3. Ostersonntag/Beginn der Sommerzeit

Volksblatt 07.03.1953

Gute Erfolge beim bäuerlichen Berufswettkampf

Tütschengereuth.

Beim Berufswettkampf der Landjugend in Hirschaid errang die Teilnehmerin Retl Zweier von hier einen ersten Platz. Zweite wurde die Tochter des Siedlungsbauern Hoffmann aus Triefenbach bei Trabelsdorf, sowie die Tochter des Gartenbaumeisters Zweier, Viereth. In Viereth nahmen 80 Jungmänner an dem Berufswettkampf mit durchwegs gutem Erfolg teil.

Volksblatt 15.03.1956

Tütschengereuth.

Glückwünsche der Gemeinde. Zum silbernen Priesterjubiläum des Seelsorgers, Kuratus Seuffert-Viereth, überbrachte die Gemeindeverwaltung ein Glückwunschschreiben mit einem sinnigen Geschenk, ebenso die Kirchenverwaltung von Tütschengereuth und auch die Schüler bekundeten ihre Verehrung durch die Überreichung einer Festgabe

Volksblatt 23.03.1956

Tütschengereuth.

Der neue Gemeinderat. Bei einer Wahlbeteiligung von 97 Prozent, siegte in der Bürgermeisterwahl der Kandidat der CSU Andreas Neuberth jr. Nr. 24. Aus dem Wahlvorschlag der CSU wurde folgende Gemeinderäte gewählt: Gg. Loos, Johann Rottmann jr. und Erwin Kittel. Aus dem Wahlvorschlag „Fortschritt“: fr. Gleußner, Fr. Zweier Nr. 42 und Georg Then Nr. 32. Am folgenden Tag wurde für den neuen Bürgermeister traditionsgemäß der Maibaum aufgerichtet, woran sich eine kleine Feier schloß.

Volksblatt 01.03.1957

Faschingsveranstaltungen

Tütschengereuth.

Am Sonntag hielt die Singgemeinschaft ihr diesjähriges Fastnachtskränzchen im Saale der Schlosswirtschaft ab. Die einheimische Musikkapelle spielte auch ältere Tänze. Bgm. Neuberth als der zuständige Leiter der Veranstaltung trug in seiner temperamentvollen Art und mit humorvollen Einlagen viel dazu bei, den geselligen Abend zu verschönern. Nur allzu schnell vergingen die fröhlichen Stunden. -

Am Samstag gibt es Gelegenheit, sich in der Brauerei Werner zu erfreuen und das Tanzbein zu schwingen. Die Besitzerin veranstaltet einen Hausball. Am Faschingsdienstag lädt als letzte die Vorstandschaft des Schützenvereins zu einem Tanzkränzchen in die Schlosswirtschaft Brehm ein.

Volksblatt 08.03.1957

Tütschengereuth.

Aktion zur Schädlingsbekämpfung. Spritzwart Loos ist seit Wochen eifrig am Werk, eine gründliche Obstbaumspritzung durchzuführen, wozu die gemeindliche fahrbare Motorspritze gute Dienste leistet. Die Obstbauer haben erkannt, dass eine sachgemäße Spritzung die Voraussetzung zu einer guten Ernte ist.

Volksblatt 22.03.1957

Tütschengereuth.

Unter dem Motto „Unser Dorf soll schöner werden“, wird am Dienstagnachmittag, 26. März, eine Begehung, die sich auf Vorgärten, Hausgärten, Hofplätze und unschöne Waldungen erstreckt, durchgeführt. Eine Abendversammlung beschließt diesen Rundgang. Allen Hausbesitzern, besonders den Frauen und Mädchen, wird die Teilnahme wärmstens empfohlen.

Tütschengereuth.

Zu einem Ständchen versammelte sich die hiesige Singgemeinschaft anlässlich des Namenstages, um ihren Dirigenten Lehrer Josef Tyll zu beglückwünschen. Nach einem Glückwunschkanon und einigen Liedern überreichte der Sangesbruder W. Pfohlmann ein kleines Geschenk. - In der Schlosswirtschaft Brehm wurde der Film „Die Herrin vom Söldnerhof“ gezeigt. Die Vorführung war gut besucht und wurde beifällig aufgenommen.

Volksblatt 23.03.1965

Wasserleitungsbau geht weiter

Tütschengereuth.

Mit Beginn des frostfreien Wetters begannen wieder die Arbeiten am Bau der zentralen Wasser-versorgungsanlage. Im heurigen Jahr konnte bereits mehrere Haushaltungen angeschlossen und zwei Zapfstellen eingerichtet werden, aus denen die Einwohnerschaft Wasser entnehmen kann, wodurch die dringliche Wassernot im Dorf behoben werden konnte. Bis zum 01. Mai hofft die Gemeindeverwaltung, die restlichen Bauarbeiten abschließen zu können.



Hauptstraße, Kirche und alte Schule um 1910

April 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3*
4	5	6	7	8	9	10*
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

*3. 4. Weißer Sonntag, 10. 4. Jubelkommunion

Volksblatt 10.04.1951

Tütschengereuth. (Verdiente Ehrung) Auf Antrag des Gebietsobmanns des Frankenbundes, H. Reiser, hat der Frankenbund, Gruppe Bamberg, eines seiner verdienstvollsten Mitglieder, den Steigerwaldsänger Michael Salberg (Tütschengereuth) zu seinem 75.Geburtstag zum Ehrenmitglied ernannt.

Volksblatt 24.04.1952

Tütschengereuth. (Einen waghalsigen Sprung) leistete sich hier ein 12jähriges Mädchen. Es hatte sich abends stark verspätet, und weil eine ernste Strafe des Vaters in Aussicht stand, in ein Zimmer im ersten Stock eingesperrt. Als ihr der Vater dorthin folgte, entzog sie sich durch einen kühnen Sprung aus dem Fenster der Strafe. Zum guten Glück verlief der Sprung ohne schlimme Folgen. Die verdutzen Eltern werden ihr wohl auch die Strafe geschenkt haben.

Volksblatt 23.04.1953

Tütschengereuth. (Ortsverschönerung.) Die Erweiterung der Dorfstraße schreitet rüstig vorwärts. Die Arbeiten werden von Firma Gröne, Bamberg, ausgeführt. Die Gemeinde ließ die Kanalisation durchführen und die angrenzenden Gräben einebnen. Der Landwirt Fritz Salberg und der Kriegsbeschädigte Kraus sind gegenwärtig dabei, den Gemeindeweg durch Abgraben und Steinbeschotterung leichter befahrbar zu machen.

Volksblatt 04.04.1956

Tütschengereuth. Das Passionsspiel „Frau des Pilatus“, von der Singgemeinschaft und der Theatergruppe von Tütschengereuth in der Karwoche aufgeführt, hatte eine tiefe Wirkung auf die zahlreichen Besucher, die ergriffen dem Spielgeschehen folgten. - Seinen 68. Geburtstag beging dieser Tage der frühere langjährige Bgm. Adam Kager, der sich um die Gemeinde große Verdienste erworben hat.

Tütschengereuth. Feierliche Osterliturgie. Die Singgemeinschaft Tütschengereuth trug auch heuer wieder zur Verschönerung der Ostergottesdienste bei. Am Karfreitag sang sie eine deutsche Passion „Die Leiden unseres Herrn Jesus Christi“ nach den Evangelisten Johannes von P. Alexander Pfaffendorf. Besonders die Solisten Jakob Pfohlmann, Oberlehrer Strobel und Willi Pfohlmann brachten mit innerer Hingebung die Passionsgeschichte der ergriffenen Kirchengemeinde nahe.

Im Hochamt des Ostergottesdienstes sang der gemischte Chor eine lateinische Messe und das „Ave verum“ v. W. A. Mozart. Der Orgelpart meisterte an beiden Tagen stud. Ing. Baptist Pfohlmann.

Volksblatt 27.04.1956

Tütschengereuth. Ortschronik. Am Bitttag des hl. Markus zogen die hiesige Flurprozession durch Fluren und Wälder nach Weipelsdorf, wo Salesianer-Pater Demmeler in der renovierten Muttergotteskapelle ein Bittamt mit Predigt hielt. - Rege Bautätigkeit herrscht zur Zeit in unserem Dorfe. Der Landwirt Johann Rothmann errichtete eine stattlichen Scheunenbau mit 24 Meter Länge und zehn Meter Breite. Die Brauereibesitzerin Betty Werner lässt gegenwärtig ihr altes Wirtschaftsgebäude niederreißen, um auf dem gleichen Platz eine neue Gaststätte zu bauen. Der Rotklee hat hier in den Wintermonaten schwere Schäden erlitten und musste von vielen Bauern umgepflügt werden.

Volksblatt 15.04.1957

Bisher vergebliche Suche



Alle bisherigen Fahndungen nach dem Vermissten waren vergeblich. Erwin Bauer, dessen Bild wir auf Ersuchen der Kriminalpolizei veröffentlichen, ist 172 cm groß, hat starke Gestalt, blonde Haare, gebräuntes volles Gesicht. Er trug blauen Trenchcoat mit Pelzkragen, grünen Gabardineanzug, blassgrüne Krawatte und schwarze Halbschuhe. Wer hat Bauer in der Nacht vom 7. zum 8. April gesehen? Miteilungen erbittet die Kriminalpolizei Bamberg.

Volksblatt 24.04.1957

Tütschengereuth. Kirchliches Osterprogramm. Am Karfreitag wurde die Deutsche Passion, Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi nach dem Evangelisten Johannes von P. Alexander Pfaffendorf aufgeführt. Solisten waren Jakob Pfohlmann, Willi Pfohlmann, Bernhard Pfohlmann, Georg Brodmerkel, Fritz Salberg. An Ostersonntag erklang der Auferstehungschor „Der Heiland ist erstanden“ von Goller für gemischten Chor, Bläser und Orgel.

Tütschengereuth. Theaterveranstaltung. Am ersten Osterfeiertag führte der DJK-Sportverein Tütschengereuth im Saale der Schloßwirtschaft Brehm das Theaterstück „Jägerblut“ vor. Allen Mitwirkenden wurde von den sehr zahlreichen Besuchern reicher Beifall gezollt



Postkarte "Ludwig Loos - Gemischtwaren", um 1960

Mai 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8*
9	10	11	12	13	14	15*
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26*	27	28	29
30	31					

*8. 5. Florianstag, 15.5. Pfingstsonntag/Wanderung OGV, 26.5. Fronleichnam/Pfarrfest

Volksblatt 01.05.1957

Tütschengereuth.

An einem frühen Grabe. Eine große Anzahl von Trauergästen erwies dem allzu früh verstorbenen 22 jährigen Erwin Bauer die letzte Ehre. Die hiesige Blaskapelle eröffnete mit einem Choral die Trauerfeier. Einen eindrucksvollen Nachruf und Kranz widmete der 1.Vorstand des DJK-Sportvereins, Johann Schwind. Für die erste Mannschaft des Vereins nahm Adam Salberg mit Kranz und Nachruf Abschied von dem Sportkameraden. Auch die Fa. Rascher, Bamberg, gedachte in herzlichen Worten ihres tüchtigen Mitarbeiters.

Volksblatt 10.05.1957

Vorstand Loos wurde Schützenkönig Die meisten Preise fielen nach Gaustadt

Tütschengereuth.

Der Schützenverein „Tell“ hielt sein traditionelles Schützenfest ab. Zum Königsschießen waren auch auswärtige Vereine, u.a. Schützenverein Gaustadt, Zettmannsdorf und Trabelsdorf erschienen. Auch ein Preis- und Ehrenscheibenschießen fand statt. Herzlich begrüßt wurde vom Vorstand Loos, Kreisschützenmeister Kaiser, Gaustadt, der die Königsehrung mit Preisverteilung vornahm.

Die meisten Preise errang sich der Schützenverein Gaustadt. Schützenkönig wurde von den hiesigen Schützen Vorstand Georg Loos, Vizekönig Hermann Neuberth (Nr.24). Von den jüngeren ging als Schützenkönig Gregor Neuberth (Nr.24) mit einem Blattschuß hervor. Fräulein Meta Neubauer begrüßte hierbei die Festgäste mit einem sinnvollen Gedicht. Ein weiteres gemütliches Beisammensein beschloß die schöne Feier.



Volksblatt 25.05.1966

90 Jahre Dienst am Nächsten Denkwürdige Jubelfeier mit Fahnenweihe in Tütschengereuth

TÜTSCHENGEREUTH.

Zu einem festlichen Glanzstück in der Geschichte der Gemeinde gestaltete die Freiw. Feuerwehr Tütschengereuth ihr 90jähriges Stiftungsfest am vergangenen Wochenende. Zum Festkommers am Samstagabend konnte Kommandant Viktor Neuberth besonders den Schirmherrn, Bundestagsabgeordneten Paul Röhner, Landrat Neukum, die Geistlichkeit, KBI Hümmer und KBM Schmitt willkommen heißen.

Nach einer kurzen Festansprache, in der MdB Röhner den Schutzheiligen der Feuerwehr, den hl. Florian als Vorbild für die Wehrmänner herausstellte, ehrte er mehrere Feuerwehrmänner für 50, 40 bzw. 25jährigen Dienst in der Freiw. Feuerwehr. Für 50jährige Zugehörigkeit zur Freiw. Feuerwehr wurden der Ehrenvorstand Georg Zweier, Ehrenkommandant Franz Dütsch und Ehrenadjutant Nikolaus Schühlein mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet. MdB Röhner dankte diesen drei verdienten Männern für ihre Treue zur Feuerwehr. Für 40jährige Zugehörigkeit wurde Friedrich Salberg, Johann Salberg, Andreas Neuberth, Johann Rottmann, Andreas Neubauer und Andreas Gallenz ausgezeichnet, während die Wehrmänner Anton Albert, Heinrich Back, Georg Dilzer, Georg Loos, Andreas Loos, Karl Hofstätter, Andreas Scharf, Josef Käßmann, Johann Fröhling und Karl Aumüller mit dem Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet wurden.

Nach der Ehrung gab Vorstand Georg Loos einen Einblick in die Vereinschronik der Wehr. Ein würdevolles und eindrucksvolles Bild bot sich den Zuschauern, als die Männer in einem feierlichen Fackelzug zum Abschluß des Kommersabends durch den Ort zogen.

Den Höhepunkt des Festes bildete die Fahnenweihe, zu der sich alle beteiligten Vereine zum Festgottesdienst einfanden, der vor der Kirche von Pater Rießhofer zelebriert wurde. Unter Assistenz der Freiw. Feuerwehr Drosendorf, die für die Fahnenweihe die Patenschaft übernommen hatte, weihte der Geistliche die neue Fahne der Feuerwehr. Nach einer Totenehrung am Ehrenmal der Gefallenen, bei der Kommandant Neuberth einen Kranz niederlegte, trafen sich die teilnehmenden Vereine zu einem gemütlichen Frühschoppen. Der Nachmittag sah einen großen Festzug, an dem sich die anwesenden Vereine mit ihren Fahnen beteiligten. Den Abschluß dieses Festes bildete eine Tanzveranstaltung im Saal der Gastwirtschaft Brehm.



Postkarte um 1930 mit der Brauerei von Franz Wirth

Juni 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25*	26
27	28	29	30			

*25. 6. Johannisfeuer

Volksblatt 11.06.1952

Tütschengereuth. (Tüchtige Gesellin) Elfriede Neubauer legte die Gesellenprüfung im Damenschneiderhandwerk mit gutem Erfolg ab. Herzliche Glückwünsche.

Volksblatt 09.06.1953

Tütschengereuth. (Bei der Hausarbeit) zog sich die Auszüglerehefrau Anna Dilzer durch einen unglücklichen Fall eine Kniescheibenverletzung zu, die es notwendig machte, dass die Verunglückte ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

Tütschengereuth. (Durch einen Hagelsturm) wurden am letzten Sonntag die Saat und Pflanzen beschädigt. Zahlreiche Bauern meldeten die Schäden bei der Hagelversicherung an.

Volksblatt 16.06.1953

Tütschengereuth. (Einbruchdiebstahl.) Am 10. Juni wurde bei der Landwirtswitwe Anna Staudigl und beim Schwerekriegsbeschädigten Gg. Kraus von unbekannten Tätern eingebrochen. Bei beiden Haushaltungen wurde alles durchstöbert, bei Frau Staudigl fiel den Einbrechern eine kleine Summe in die Hände. Die LP hat sich der Sache angenommen.

Volksblatt 21.06.1957

Bundesjugendspiele in Tütschengereuth bei Lied und Spiel Schülerauswahl schlug die Altherrenmannschaft

Tütschengereuth. Bei herrlichem Sommerwetter veranstaltete die Volksschule die Bundesjugendspiele. Unter den Schatten spendenden Baumgruppen des Sportplatzes hatte sich eine große, interessierte Zuschauermenge eingefunden. Durch die begeisterten Zurufe angefeuert, wuchsen die Kinder über sich hinaus und erzielten dabei beachtliche Leistungen. So sei u.a. der Weitsprung des 11jährigen Otto Kittel mit 3,90 und der Hochsprung des 14jährigen Ulrich Bahr mit 1,30 m erwähnt. Den Abschluß der Wettkämpfe bildete ein Fußballspiel einer Altherrenmannschaft gegen eine Schülerauswahl der Volksschule, das die Jüngeren mit 4:2 für sich entscheiden konnten.

Am Abend trafen sich Kinder und Eltern im Brehmschen Saale zur feierlichen Siegerehrung. Nach einleitenden Spielstück für Blockflötenquartett und zwei Volksliedkantaten für Chor und Flöten überreichte 1. Bgm. Neuberth an Brigitte Neubauer, Anneliese Schöbel, Regina Rothmann, Kathi Rottmann, Anni Bauer, Marga Hofstätter und Brigitte Aumüller Siegerurkunden bzw. Abzeichen. Von den 21 Knaben gingen Alfred Knodel, engelbert Dilzer, Anton Scharf, Hans Aumüller, Fritz Neubauer, Heinz Flieger, Josef Pfohlmann, Fritz Flieger, Hansi Rottmann, Walter Bauer, Georg Rottmann, Ulrich Bahr, Wendelin Kager, Friedel Rottmann und Manfred Neuberth als Sieger hervor.

Die beste Gesamtleistung erzielte Agnes Dilzer und Otto Kittel mit je 64 Punkten, wofür sie eine Ehrenurkunde des Bundespräsidenten bekamen. Nach der offiziellen Ehrung erhielt jedes Schulkind von der Gemeinde eine kleine Stärkung überreicht. Bgm. Neuberth dankte Kinder und Lehrer für die gezeigten sportlichen und musischen Darbietungen. Einige alte fränkische Volkstänze, gespielt vom Flötenkreis der Volksschule, beendeten die gelungene Veranstaltung.

Volksblatt 27.06.1957

Tütschengereuth. Glück im Unglück hatten dieser Tage drei Insassen eines amerikanischen Personenwagens. Von Trabelsdorf kommend, streifte der Wagen in einer Kurve einen Grenzstein, riß einen Apfelbaum um und landete im tiefen Straßengraben. Alle drei Insassen entstiegen unverletzt dem umgestürzten und schwer beschädigten Wagen. Mit Hilfe mehrerer Einwohner wurde - nachdem ein Bulldog allein nicht ausreichte - das Fahrzeug geborgen und dann abgeschleppt.

Volksblatt 21.06.1966

Tütschengereuth. Die Gemeinde hat für den neuen Spielplatz hinter der Schule ein Turn- und Sportgerät gekauft, das am Sonntag zur Freude der Kinder aufgestellt wurde. Es soll dort auch ein Sandspielplatz angelegt werden.



Postkarte um 1920 mit der Schloßwirtschaft von J. Dilzer und der Handlung Aumüller (später Schwind / jetzt Parkplatz)

Juli 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Volksblatt 22.07.1952

Eine hochherzige Stiftung Die neue Wegkapelle am Ortsausgang Tütschengereuth

Tütschengereuth. Ein Stolz für die Stifter und für ganz Tütschengereuth ist die vor einiger Zeit errichtete neue Wegkapelle am Ortsausgang nach Trabelsdorf, die von den Eheleuten Andreas und Babette Neubauer, Tütschengereuth Nr. 9 gestiftet wurde. Die stattliche Wegkapelle soll in Zukunft vor allem bei Flurumgängen als Altarstation benützt werden. Die Bauarbeiten leistete seinerzeit Maurermeister Michael Schütz aus Steinsdorf, die Muttergottesstatue im Innern schuf der Bamberger Bildhauer Schleicher. Am Himmelfahrtstag wurde die Kapelle von P. Kürzinger geweiht.

Volksblatt 04.07.1953

Tütschengereuth. (Auf dem Feld notgeschlachtet). Der Kleinlandwirt Kaspar Aumüller mußte beim Heufahren eine wertvolle Kuh auf dem Felde notschlachten. Für Aumüller, der selbst nur zwei Kühe besitzt, bedeutet dieser Fall einen großen Schaden. Die letzten heftigen Regengüsse haben die Kirschenenernte stark beeinträchtigt. Es gab viele faulende Früchte, was neben einem erheblichen Ausfall auch einen ziemlichen Preisrückgang bedeutet.

Volksblatt 12.07.1955

Tütschengereuth.

Bundesjugendspiele wurden heuer erstmals von der Volksschule durchgeführt. Von den 19 beteiligten Buben konnten folgende Schüler mit über 40 Punkten eine Siegerurkunde gewinnen: Walter Bauer, Hansi Aumüller, Fritz Neubauer, Josef Pfohlmann, Fritz Nüßlein, Reinhold Brodmerkel, Adam Vogel, Ulrich Bahr. Als Schulbester erhält Friedel Rottmann eine Ehrenurkunde des Bundespräsidenten. Von den 9 teilnehmenden Mädchen erhielten eine Siegerurkunde: Kathi Rottmann, Brigitte Neubauer und Heidemarie Schöbel. - Vergangene Woche trafen bei einem Schulsporttag der Schulen Tütschengereuth und Trosdorf eine Fußballauswahl der Buben und eine Völkerballauswahl der Mädchen aufeinander. Während bei dem Fußballspiel Tütschengereuth mit 8:1 Toren über Trosdorf triumphierte, verloren die Mädchen von Tütschengereuth mit 4:2 im Völkerball.

Volksblatt 20.07.1956

Tütschengereuth.

Bundesjugendspiele. Am Sonntagnachmittag trafen sich alle Schulkinder am Sportplatz und maßen ihre Kräfte im Leichtathletischen Dreikampf: Lauf, Sprung und Wurf. Trotz des unbeständigen Wetters fanden sich zahlreiche Zuschauer ein. Am Abend versammelten sich alle Wettkämpfer im vollbesetzten Saale der Schlosswirtschaft Brehm, um im Rahmen eines Chorkonzerts ihren Sieger zu ehren. Im Mittelpunkt des 1. Teiles der Darbietungen standen die kleinen Volksliedkantaten von A. Zipp „Kein schöner Land“ für Chor, Blockflöten und Triangel. Ergänzt wurde die Besetzung durch ein Glockenspiel. Die Zwischentexte bildeten Gedichte von Eichendorff, Uhland, Falke und Jean Paul. Danach fand die Siegerehrung statt. Folgende Kinder erhielten eine Siegerurkunde nebst Anstecknadel: Agnes Dilzer, Kathi Rottmann, Brigitte Neubauer, Anni Bauer, Ulrich Bahr, Josef Pfohlmann, Anton Scharf, Hansi Rottmann, Manfred Neuberth, Fritz Neubauer, Walter Rottmann, und Georg Rottmann. Otto Kittel erhielt als Schulbester eine Ehrenurkunde. Anschließend bekam jedes Kind vom 1. Bürgermeister Andreas Neuberth eine kleine Stärkung überreicht. In einer kurzen Ansprache dankte Lehrer Tyll für die Vorbereitung und Durchführung der sportlichen und kulturellen Veranstaltung. Im 2. Teil des Abends wirkte auch die Singgemeinschaft Tütschengereuth mit Chören und Volksliedbearbeitungen mit. Die Blockflötengruppe spielte Volkstänze und schließlich sang der ganze Saal lustige Kanons. Am Montag trafen sich die die Volksschulen Tütschengereuth und Trosdorf am Sportplatz in Tütschengereuth zu einem Schulvergleichskampf. Auf Grund der besseren Übungsmöglichkeiten gingen die Mehrzahl der Siege an die Volksschule Tütschengereuth.

Volksblatt 08.07.1964

Schlagkraft bewiesen

Tütschengereuth.

Am Sonntagmittag trat die Freiwillige Feuerwehr Tütschengereuth unter Kommandant Viktor Neuberth zur Inspektion an. Nach einer wegen Wasserknappheit nur kurzen Einsatzübung bei der der Gruppenführer Ströhlein mit seinen Männern die Schlagkraft der Tütschengereuther Wehr zeigte, dankte Kreisbrandmeister Schmitt allen für ihren Einsatz. Bgm. Neuberth sicherte der Freiwilligen Feuerwehr die weitere Unterstützung der Gemeinde zu.



Bezirksstraßenwärter Heinrich Sauer am "weißen Stein" 1931

August 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1*	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14*
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28*
29	30	31				

*1. 8. Beginn der Schulferien, 14. 8. Kräuterbüschelsammlung OGV, 28. 8. Weinfest

Volksblatt 07.08.1952

Tütschengereuth. (Am Grabe eines verdienten Mannes.) Die Freiwillige Feuerwehr gab dem Brauereibesitzer Adam Werner, über dessen Beerdigung wir bereits berichteten, die letzte Ehre. Während die Feuerwehrleute den Sarg trugen, sprach der Vorstand Worte ehrenden Gedenkens und legte einen Kranz nieder. Auch der Sportverein durch seinen Vorstand und die Gemeinde durch Bürgermeister Salberg ließen Kranzspenden niederlegen

Volksblatt 06.08.1955

Tütschengereuth.

Generalversammlung. Zur alljährlichen Generalversammlung der Dreschgenossenschaft konnte Vorst. Neuberth eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Nach dem Bekanntgeben des Kassenbestandes wurde Kassier Zweier Entlastung erteilt. Die Dreschlöhne bleiben die gleichen wie bisher, ebenso wird auch Maschinist Pfohlmann seine Tätigkeit weiter verrichten. Der Bau einer Dreschhalle wurde angeregt.

Volksblatt 08.08.1956

Tütschengereuth.

Einer Inspektion wurde die Freiw. Feuerwehr am Sonntag unterzogen. Die beiden Kreisbrandmeister Trunk und Schmidt waren mit den vorgeführten Übungen zufrieden und zollten den Feuerwehrleuten ihre Anerkennung. Die Feuerwehrmänner sollten weiterhin nach dem Grundsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, treu und gewissenhaft ihren Dienst an der Allgemeinheit verrichten

Tütschengereuth.

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Dreschgenossenschaft fand in der Schlosswirtschaft „Brehm“ statt. Nach dem Rechenschaftsbericht des Kassiers Johann Zweier wurde beschlossen, die Dreschlöhne pro Stunde wie in der letzten Zeit beizubehalten. Die Beschaffung eines Einlegers nach neuestem System wurde lebhaft diskutiert. Der langjährige, zuverlässige Maschinist Michael Pfohlmann wird weiter im Amt bleiben. Die Einstellung der Dreschgarnitur wird auch weiterhin der Landwirt Jakob Pfohlmann ausführen.

Tütschengereuth.

Über die Errichtung einer Gefrier- und Tiefkühlanlage referierten in der Schlosswirtschaft „Brehm“ Vertreter der Firma „Simak“. Die zahlreichen Zuhörer wurden über die technischen und finanziellen Fragen einer solchen Anlage aufgeklärt

Volksblatt 18.08.1956

Tütschengereuth.

Durch die Initiative der Brauereibesitzerin Frau Betty Werner ist es gelungen, einen Neubau auszuführen mit modernen Gaststättenlokalen. Schöne breite Fenster und moderne Inneneinrichtungen werden den zukünftigen Gästen und Besuchern sehr angenehm sein. Für die Gemeinde Tütschengereuth stellt das neue Wirtschaftsgebäude eine beträchtliche Verschönerung dar. Nachdem die Besitzerin schon seit fünf Jahren den Betrieb alleine führt, ist ihr höchstes Lob zu zollen. Das Haus erhielt dieser Tage seine kirchliche Weihe und wird am morgigen Sonntag feierlich eröffnet.

Volksblatt 21.08.1964

Tütschengereuth.

Eine rege Bautätigkeit ist zur Zeit im Ort Tütschengereuth festzustellen. Vom Straßenbauamt Bamberg wird die Ortsdurchfahrt nach Trosdorf mit einer neuen Teerdecke versehen. Gleichzeitig wird von einer Firma aus Kleinziegenfeld die Wasserleitung verlegt. In den vergangenen Monaten konnten von ca. 700 Meter Wasserleitung bis zur Ortsmitte verlegt werden. Da vom Überlandwerk bereits die ersten 500 Meter Stromkabel in den Rohgarben eingelegt wurden, kann schon ein großer Teil der schmutzigen und unschönen Ortsbild entstellenden Gräben eingeebnet werden.

Volksblatt 13.08.1965

Tütschengereuth.

Die heuer so seltenen schönen Augusttage nützen mehrere Vereine, um die traditionelle Omnibusfahrt zu machen. Die Mitglieder der Feuerwehr unter der Leitung des Kommandanten Viktor Neuberth führte heuer der Weg nach Walldürn. Ein kurzer Abstecher wurde nach Bad Mergentheim gemacht. Die Heimfahrt ging über Würzburg, wo noch eine längere Pause eingelegt wurde. Der Sportverein unternahm am letzten Sonntag, die schon lange geplante Zonengrenzfahrt, von der die Mitglieder tiefe Eindrücke mit nach Hause nahmen.

Tütschengereuth.

Die Bauarbeiten am Gemeindeverbindungsweg haben begonnen. Die Verrohrung, die einen großen Teil des gesamten Projektes und auch der Kosten ausmacht, konnte bereits fertig gestellt werden. Der erste Bauabschnitt soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, wenn alles wie geplant läuft.



Die Tütschengereuther Schüler mit Lehrer Tyll im Jahr 1955

September²⁰⁰⁵

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13*	14	15	16	17*	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

*13. 9. Beginn des neuen Schuljahres, 17. 9. Domwallfahrt

Volksblatt 03.09.1953

Tütschengereuth (Gemeindeversammlung) In einer Bürgerversammlung wurde durch den Bürgermeister das Ergebnis der Tbc-Impfung bekannt gegeben. Es sind demnach 25 Ställe Tbc-frei und 20 Ställe noch davon befallen. Zum Wegebau sollen Steine vom Gemeindebruch und ein Teil Basaltsteine verwendet werden. Einige Landwirte ließen auch ihre Schweine gegen Rotlauf impfen. - Der Landwirt und Metzgermeister Neubauer verletzte sich beim Schweineschlachten geringfügig an der Hand. Durch eine Infektion verschlimmerte sich die Wunde derart, dass Neubauer ins Krankenhaus musste.

Volksblatt 08.09.1955

Tütschengereuth. Mit dem Schrecken davongekommen ist ein hiesiger Bulldogfahrer, als der Bulldog auf einem Steilhang umstürzte und der Fahrer darunter zu liegen kam. - Die Grummeternte konnte gut eingebracht werden. Das Dreschen ist in vollem Gange.

Volksblatt 29.09.1955

Tütschengereuth. Straßenbau. Die Straße zwischen Trabelsdorf und Trostdorf, die die Verbindung zwischen dem Aurach- und dem Maintal herstellt, wurde nach ihrem Ausbau in den letzten Wochen nochmals mit einer Teerdecke durch die Fa. Gröne-Bamberg, versehen.

Volksblatt 09.09.1963

TÜTSCHENGEREUTH. Am gestrichen Sonntag feierte der frühere Chinamissionar P. Possidius Dilzer OFM, ein Sohn der Gemeinde Tütschengereuth, in der festlich geschmückten Heimatkirche sein silbernes Priesterjubiläum.



Der Priesterjubililar und seine hoch betagten Eltern bei der Begrüßung

Volksblatt 13.09.1965

Das erste Priestergrab bei St. Wendelin

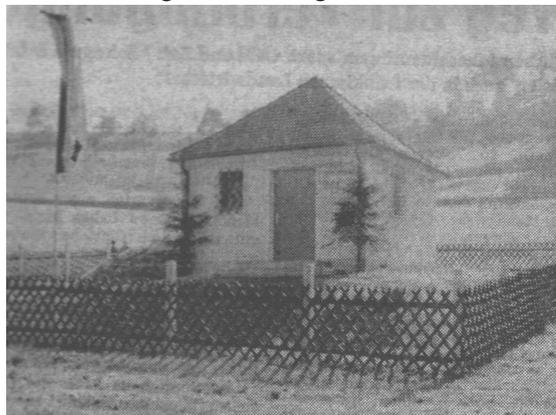
P. Johannes Kürzinger SDB am Samstag im Filialgottesacker Tütschengereuth beigesetzt



Volksblatt 28.09.1965

Wasser fließt jetzt immer

Kirchliche Weihe und Übergabe der neuen zentralen Wasserleitung in Tütschengereuth



Das neue Pumpenhaus, vor dem Festakt der Weihe

TÜTSCHENGEREUTH: Am Wochenende erhielt die neue zentrale Wasserversorgungsanlage der Gemeinde die kirchliche Weihe, nachdem sie in einjähriger Bauzeit geschaffen werden konnte. Ein langer Festzug mit P. J.Rieshofer, zahlreichen Ehrengästen, den beiden Bürgermeistern und Gemeinderäten, der Freiw. Feuerwehr und DJK mit Fahnen sowie der Musikkapelle Tütschengereuth bewegte sich am Samstagnachmittag von der Ortskirche zu dem festlich geschmückten Maschinenhaus mit Tiefbrunnen, wo P. J.Rieshofer die kirchliche Weihe der Wasserleitung vornahm.



Einweihung des Erweiterungsbaues der Kirche St. Wendelin im Jahr 1928

Oktober 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16*
17	18	19	20	21	22	23*
24	25	26	27	28	29	30*
31						

*16. 10. Patronatsfest, 23. 10. Kirchweih, 30. 10. Ende der Sommerzeit

Volksblatt 24.10.1950

Tütschengereuth. (Patronatsfest und Bürger-versammlung.) Der Tag des hl. Wendelin wurde hier nach altem Brauch mit Festgottesdienst und Prozession würdig gefeiert. Am Nachmittag fand sich die Gemeinde zu einer Bürgerversammlung zusammen, zu der Vertreter der amerikanischen Zivilverwaltung und des Landrates erschienen waren. Bürgermeister Salberg gab die Jahresrechnung bekannt. Die Kosten des Feuerwehrhauses betragen 9.306,00 DM, für die Schule wurden 1.264,00 DM aufgebracht. Beschlossen wurden die Renovierung des Kirchturmes und die Instandsetzung von Gemeindewegen. Im Anschluß an die lebhaft diskutierte Schulleiter Veit mahnende Worte an die Eltern, der heranwachsenden Jugend besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Bürgermeister Salberg schloß mit Dankesworten die Versammlung, die ein Beweis für die in der Gemeinde herrschende Harmonie war.

Volksblatt 20.10.1951

Tütschengereuth. Am Donnerstag fand in der Ortskirche durch Kurat Seuffert-Viereth die feierliche Weihe von zwei Glocken statt. Das Lied „Ein Haus voll Glorie schauet...“ leitete die Feier ein, an der sich die Bevölkerung fast restlos beteiligte. Nach Prologsprüchen aus Kindermund schilderte Bgm. Salberg das Schicksal der historischen Glocke, die im zweiten Weltkrieg abgeliefert werden musste und die nach Kriegsende schwer beschädigt wieder zurückkehrte. Gemeinderat und Kirchenverwaltung beschloss, die Glocke aus dem Jahr 1732 schweißen zu lassen und außerdem eine neue, größere Glocke durch die Gießerei Lotter-Bamberg zu beschaffen.

Volksblatt 17.10.1953

Tütschengereuth. (Verstorben ist) Im Alter von fast 79 Jahren an den Folgen ihres am 13. September erlittenen Verkehrsunfall die Auszüglerin Anna Neubauer. Trotz ihres hohen Alters war die hoch geachtete Verstorbene eifrig als Trägerin für das Volksblatt tätig. R.I.P.

Volksblatt 25.10.1955

Tütschengereuth. In einer Bürger-versammlung wurde die Jahresrechnung 1952/53 bekannt gegeben, deren Prüfung zu keiner Beanstandung führte. Nach aufklärenden Worten über Änderungen in der Invalidenversicherung wurde noch bekannt gegeben, dass die Ortsbeleuchtung mit einem Kostenaufwand von 2700 DM beschafft wurde.

Der gesamte Ort erstrahlt zum Kirchweihfest erstmals im vollen Licht. Weitere Punkte der Tagesordnung waren noch Fragen der Rinder-Tbc-Bekämpfung und die Schäden, die durch die amerikanischen Manöver in den letzten Tagen im Gemeindegebiet entstanden sind.

Volksblatt 25.10.1956

Tütschengereuth. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern Nachmittag am Ortsausgang von Tütschengereuth, als ein sechsjähriger Junge hinter einem in Richtung Trosdorf fahrenden Omnibus über die Straße rannte und dabei von einem in der gleichen Richtung fahrenden Motorradfahrer gestreift wurde. Der Junge kam zu Fall und musste in bewusstlosen Zustand von der Sanitätskolonne in das Bamberg Krankenhaus eingeliefert werden, wo eine starke Kopfplatzwunde und Schädelbruch festgestellt wurde. Am Motorrad entstand geringer Sachschaden.

Volksblatt 12.10.1963

Tütschengereuth. Bgm. Neuberth gab in Tütschengereuth einen anschaulichen Rechenschaftsbericht.

Zu einer Bürgerversammlung hatte 1. Bürgermeister Neuberth am Mittwochabend die Einwohnerschaft in die Schloßwirtschaft geladen. Zahlreiche Einwohner waren dieser Einladung gefolgt, so dass Bgm. Neuberth einleitend Dank sagen konnte für das gezeigte Interesse an den kommunalen Fragen. Zunächst gab der Bürgermeister einen Bericht über die Finanzlage der Gemeinde und einen allgemeinen Rechenschaftsbericht über die Verwaltung. Ein Hauptpunkt war die Festlegung des Termins der Kirchweihfeier. Auf allgemeinen Wunsch hin wird die Kirchweih am 27. Oktober gehalten. Aber auch die weiteren Beratungspunkte wie die gemeindliche Bullenhaltung und der Wegebau gaben Anlaß zur lebhaften Diskussionen. Der Gemeinderat wurde aufgefordert, bei der nächsten Zuchtviehversteigerung einen leistungsfähigen Zuchtbullen zu erwerben. Ab 1. Januar 1964 tritt in Tütschengereuth die Neufestsetzung der Hausnummern in Kraft. Die neuen Nummerntafeln werden inzwischen von der Gemeinde beschafft. Beifällig wurde auch die Mitteilung des Bürgermeisters aufgenommen, wonach die Gemeinde Tütschengereuth mit der Dringlichkeit des Wasserleitungsbaues an zweiter Stelle im Landkreis Bamberg steht. Nach einer ergiebigen Diskussion auch über eine Reihe weiterer kleinerer Angelegenheiten schloß Bgm. Neuberth mit Dankesworten in vorgerückter Stunde die Bürgerversammlung.



Brauerei und Metzgerei von Paul Brehm, später "Edeka - Hedwig Loos"

November 2005

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12*	13
14	15	16	17	18	19	20*
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

*12. 11. Martinsumzug, 20. 11. Messe für die Verstorbenen des SV DJK und des SKV

Volksblatt 26.11.1949

Tütschengereuth. (Ein Obstbaulehrkurs) unter der Leitung des Bezirksinspektors Schmitt fand hier statt, an dem sich u.a. die Jugend zahlreich beteiligt. Am Abend erläuterte Inspektor Schmitt in einer Versammlung die Winterarbeiten im Obstbau. Anschließend sprach Obstbaumeister Zweier-Viereth in humorvoller, trefflicher Weise zur Jugend über dem Obstbau in Tütschengereuth und ermahnte die Versammlung, eifrig mitzuarbeiten, damit Tütschengereuth wieder die führende Stelle im Obstbau einnimmt.

Volksblatt 02.11.1955

Tütschengereuth. Einem Schlaganfall erlegen ist hier der früherer Schuhmacher und Musiker Leonhard Geiger. Der Verstorbene, dem eine große Zahl Trauergäste das letzte Geleit gab, lag ein Jahr erblindet auf dem Krankenbett und trug sein hartes Los mit Geduld und Gottesvertrauen.

Volksblatt 15.11.1955

Tütschengereuth. Gemeinderats-Sitzung. Zu Beginn gab der Bürgermeister die Bilanz der Rechnung 1953 bekannt. Für die Planung des hiesigen Gemeindegewaldes wurde angeregt, den Forstamtmann Fritz Dietz vom Forchheimer Forstamt zu gewinnen. Die angrenzenden Eigentümer am Flurweg in Weingarten wurden aufgefordert, die Hecken auszuschneiden. Weiter wurde beantragt, einen gemeindlichen Graben auszuheben. Im Ortsbereich sollen die schlechten Stellen der Ortsstraße ausgebessert werden

Volksblatt 27.11.1956

Gefallenehrung am Totensonntag

Tütschengereuth. Wie alljährlich, so gedachte auch heuer die Gemeinde am Totensonntag ihrer Gefallenen in einer eindrucksvollen Feier. Nach dem Hauptgottesdienst versammelten sich die Gemeindebürger vor dem Ehrenmal im Friedhof. Eine Bläsergruppe der Singgemeinschaft spielte einleitend den Choral „Harre meiner Seele“, dem ein Spruch aus Kindermund folgte. Nach einem Trauerchor hielt 1. Bgm. Andreas Neuberth eine Ansprache, in der er neben den Gefallenen der Gemeinde, aller Toten der freien Welt gedachte. Im Anschluß an die Kranzniederlegung, bei dem die Bläser das Lied vom guten Kameraden intonierten, betete Pater Kürzinger eine Totenstation, auf die der Chor mehrstimmig antwortete. Stilles Heldengedenken und ein Prosatext beschlossen die ergreifende Feier.

Volksblatt 03.11.1965

Herzlicher Seelsorgerabschied in Tütschengereuth

Dank an P. Rieshofer für langjährige Tätigkeit

Fast alle kamen zum Abschiedsabend

Tütschengereuth.

Zu einer Abschiedsfeier für Pater Rieshofer, der seit sechs Jahren an allen Sonn- und Feiertagen in Tütschengereuth den Sonntagsgottesdienst hielt und die Kinder auf die erste hl. Kommunion vorbereitete, versammelten sich die Ortsangehörigen im Saal der Schlosswirtschaft.

1. Bgm. Neuberth konnte auch Pater Direktor Walter, sowie Oberlehrer Tyll und Lehrerin Schmitt neben den zahlreichen Ortseinwohnern begrüßen. Der Bürgermeister würdigte die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kirche und dankte P. Rieshofer für seine aufopferungsvolle Tätigkeit in der Kirche und Gemeinde. Im Namen der Gemeinde- und Kirchenverwaltung überreichte er dem scheidenden Ortsseelsorger ein Erinnerungsgeschenk. Kirchenvorstand Fahner übermittelte den Dank der Kirchenverwaltung und überreichte einen Geschenkkorb. Auch Vorstand Kittel von der DJK sprach dem scheidenden Präses herzlichen Dank aus. Oberlehrer Tyll bedankte sich im Namen der Schule für die gute Zusammenarbeit. Die Flötengruppe der Schule und jugendliche Chöre trugen zur Ausgestaltung der schlichten Abschiedsfeier bei. Die Ministranten bedankten sich bei ihrem lieben Pater mit einem schönen Sessel und die Oberklasse der Schule überreichte ein Buch.

Pater Rieshofer, der ab 1. November als Pfarrer nach Ensdorf versetzt wurde, dankte bewegt für die allzeit gute Zusammenarbeit und versprach, dass er Tütschengereuth und seine Bevölkerung nicht vergessen und in sein Gedenken beim hl. Opfer einschließen werde.

Volksblatt 20.11.1965

Tütschengereuth.

Infolge der eingetretenen Winterwitterung mussten die Arbeiten zum Ausbau der Straße nach Walsdorf eingestellt werden. Doch hofft man, den ersten Bauabschnitt bis zur Tierkörperverwertungsanstalt bei Walsdorf bis zum Frühjahr abschließen zu können.



Tütschengereuth mit Kirche im Winter (von Nordwesten)

Dezember²⁰⁰⁵

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24*	25
26	27	28	29	30	31*	

*24. 12. Hl. Abend, 31. 12. Silvester

Volksblatt 31.12.1949

Tütschengereuth. (In eine hilflose Lage) geriet ein junger Bursche von hier, dessen Hose von der Fahrradkette erfasst wurde. Auch die Schwester des Radfahrers konnte ihn nicht aus seiner mißlichen Lage befreien. Kurz entschlossen schob sie den viel schwereren Bruder von Trosdorf nach Hause, wo es erst durch Abschneiden der Hose gelang, den Unglücklichen zu befreien.

Volksblatt 27.12.1952

Tütschengereuth.

(Die neuen Kirchenratsmitglieder). Die Kirchenratswahl brachte bei reger Beteiligung folgendes Ergebnis: 1. Peter Reiser, 2. Friedrich Salberg, 3. Johann Neubauer, als Ersatzleute: Franz Dilzer (Nr.38), Franz Dütsch und Andreas Neubauer (Nr. 37).

Volksblatt 10.12.1953

Theaterabend

Tütschengereuth. Der Rad- und Kraftfahrerbund hat hier am Sonntag das Theaterstück „Laßt nie die Liebe sterben“ vor zahlreichen Besuchern wirkungsvoll zur Aufführung gebracht.

Volksblatt 22.12.1953

70.Geburtstag eines Ehrenbürgers

Tütschengereuth. Am 1. Weihnachtsfeiertag feiert der Ehrenbürger der Gemeinde Salesianerpater Johannes Kürzinger in bewundernswertem geistigem und körperlichem Wohlbefinden seinen 70.Geburtstag. Der Jubilar, der seit 1925 in der Gemeinde Tütschengereuth den Sonntagdienst abhält, wurde wegen seiner Verdienste um die Kirche in Tütschengereuth im Jahr 1947 zum Ehrenbürger ernannt. Trotz seines hohen Alters fährt er bei jedem Wetter mit dem Motorrad, Sonntag für Sonntag von Bamberg nach Tütschengereuth. In der Gemeinde erfreut sich der Jubilar ob seines lauterer Charakters außerordentlicher Beliebtheit. Von der Jugend wurde er zum Präses des Sportvereins DJK Tütschengereuth gewählt. Pater Johannes Kürzinger wurde am 25. Dezember 1888 in Geibenstätten Bezirk Kehlheim geboren. Im Oktober 1905 ging er zum Studium in Penango in Italien zu den Salesianern Don Bosco. Am 04. Dezember 1916 wurde der Jubilar in Italien zum Priester geweiht. Seit 1925 ist der Jubilar in Bamberg tätig. Die Gemeinde Tütschengereuth wünscht ihrem Ehrenbürger und hoch verehrten Seelsorger noch viele gottgesegnete Jahre!

Volksblatt 22.12.1955

Aus fränkischen Rathäusern

Tütschengereuth. Die Einleitung der Gemeinderatssitzung bildete die Bekanntgabe der Jahresrechnung 1954/55. Dem Prüfungsausschuß gehörte GR Rothmann und Zweier an.

Erinnerungen wurden nicht erhoben. Das notwendige Brennholz für die Schule und die erste Rate für die Ortsbeleuchtung sollen durch Holzeinschlag aus dem Gemeindewald gedeckt werden. Lehrer Tyll berichtete dem Gemeinderat über notwendige bauliche Instandsetzungsarbeiten am Schulhaus. Einstimmig wurde beschlossen, die Arbeiten alsbald ausführen zu lassen. Am Schlusse der Sitzung entspann sich noch eine längere Debatte über einen evtl. Schulhausneubau.

Volksblatt 29.12.1955

Tütschengereuth.

In Tütschengereuth schmückte die aktive Singgemeinschaft die Weihnachtsgottesdienste durch prächtige Darbietungen aus. In der Christmette brachte der gemischte Chor die Lieder „Heilige Nacht“ von Johann Friedrich Reichardt im Satz von Dantonello und „Schlaf wohl, du Himmelsknaube,du“ für Chor, Solovioline, Orgel und Triangel zu Gehör. Das Weihnachtsevangelium sang Schüler Josef Pfohlmann. Der Männerchor baot das Lied „Weihnachtsglocken“ von Sonnet und der Mädchenchor den Kanon „Ehre sei Gott in der Höhe“ von Gebhardi dar. Am 1.Weihnachtsfeiertag sang der Kirchenchor ein „Tantum ergo“ von A. Bruckner und die lateinische Messe „Ite ad Joseph“ von Welcker. Den Orgelpart spielte Stud.-Ing. Pfohlmann. Solisten bei der Herbergssuche waren Willi Pfohlmann, Monika Dilzer und Fridolin Raab. Als Dirigent wirkte Lehrer Tyll.

Volksblatt 28.12.1956

Theaterabend

Tütschengereuth.

Der Sportverein veranstaltete am ersten Weihnachtstag im vollbesetzten Brehmschen Saale einen Theaterabend. Nach dem Theaterstück „Durch das Lied der Mutter wieder gefunden“ kam noch das Lustspiel „Der Geizhals“ zum Vortrag.

Volksblatt 23.12.1965

Im schmucken Kleid

Tütschengereuth. Nach der Erneuerung der Außenfassade der Filialkirche in Tütschengereuth wurde auch das Zifferblatt an der Stirnseite erneuert, so dass jeder im Dorf sehen und hören kann, was es geschlagen hat.